



BRB

BAUUNTERNEHMER REGION BASEL

Newsletter

MAI 2016, AUSGABE NR. 77

Bahnhofstr. 16 Postfach 1124 4133 Pratteln 1 Tel. 061 826 98 20 Fax 061 826 98 28 bauunternehmer@vbrb.ch www.vbrb.ch

Seite 1



Kurz vor dem Versammlungsbeginn im Kongresszentrum

Seite 2



Beat Tschudin vertrat die erkrankte Baudirektorin

Seite 3



Der oberste Baumeister Gian-Luca Lardi bei seiner Ansprache

Seite 4



Eduard Schmied eröffnet seine 9. und letzte Versammlung

Editorial



Rolf Graf

Traumberuf stellt Anforderungen

Kaum ein Beruf ist so aufbauend wie der Bauberuf. Wir schaffen nicht nur Werte, wir schaffen vor allem bleibende Werte und solche, die greifbar und offensichtlich nützlich sind. Bei aller automatisierten Technik gibt es (noch) keine Apps, welche Mauern aufrichten und Böden giessen. Doch die Technik hat uns in den vergangenen Jahren wesentlich geholfen, die Attraktivität auf dem Bau zu erhöhen. Aber haben wir das schon bemerkt? Bauberufe haben kein Lohnproblem, sondern ein Imageproblem. Um dagegen anzukämpfen brauchen wir keine teuren Kampagnen, sondern Bodenkontakt mit den Mitarbeitenden, Dialog und Verständnis für jene, die Hand anlegen. Daraus entspringt die Motivation. Wir müssen die Leute vermehrt begeistern können. Falls wir zu wenig Zeit hätten dafür, schlage ich vor, dass wir weniger lang an unbegründeten Abgeboten herumfeilen...

Rolf Graf

Wachtablösung im BRB

Mit gegen 200 Teilnehmern hatte die Generalversammlung des BRB am 26. April über eine Wachtablösung zu befinden: Nacht 8 Jahren hat Präsident Eduard Schmied demissioniert und Platz gemacht für seinen Nachfolger Rolf Graf. Mit einem Besuch beehrte auch der Zentralpräsident des Schweizerischen Baumeisterverbandes, Gian-Luca Lardi, erstmals die Basler Sektion.

Seit dem 22. April 2008 war Eduard Schmied Präsident des BRB, jetzt ist er nach 8 Jahren zurückgetreten und hat Platz gemacht für Rolf Graf. Rolf Graf hat bereits seit 2002 im Vorstand mitgewirkt und sich dort intensiv mit Ausbildungsfragen befasst. Neu in den Vorstand gewählt worden sind Sandra Ziegler (Ziegler AG), Niklaus Heinimann

(Heinimann AG) und Thomas Lüdin (Stamm Bau AG). Den Rücktritt aus dem Vorstand erklärt hatte Björn Hansen, der auch als Mitglied und Präsident der Regio-PBK amtiert hatte und bereits bei der Fusion 1999/2000 dabei war.

Der neue Vorstand zählt jetzt 10 Mitglieder, eines mehr als bisher. Bestätigt wurden neben den ge-

nannten Neumitgliedern Rolf Graf, Daniel Allemann, Michael Haug, Roger Mürner, Felix Oehri (Vizepräsident), Dominik O. Straumann und Mirko Tozzo.

Baumeister unter sich

Die Generalversammlung wurde wie üblich in zwei Teilen abgehalten. Zunächst trafen sich die Mitglieder unter sich

und behandelten die statutarischen Geschäfte mit Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget und nahmen Wahlen und Ehrungen vor. Hier war es nicht zuletzt Geschäftsführer Theodor Häner, der über die solide finanzielle Situation des Verbands Erläuterungen abgab, während Eduard Schmied zügig durch die Versammlung führte, den Jahresbericht und die unveränderte Beitragsregelung behandelte sowie die Wahlgeschäfte abwickelte. Teilweise übergab er die Versammlungsleitung dem Vizepräsidenten Felix Oehri.

Die Wahl von Rolf Graf zum neuen Präsidenten erfolgte einstimmig, ebenso unbestritten waren auch die Wahlgeschäfte für die neuen drei Vorstandsmitglieder und die Bestätigung der genannten bisherigen Vorstandsmitglieder.



Rolf Graf mit Kelle und Wasserwaage bei seiner Rede



Abschied von Eduard Schmied

Der zweite Teil der Generalversammlung mit zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft im Kongresszentrum Basel widmete sich den Reden und Verabschiedungen. So erinnerte Vizepräsident Felix Oehri daran, dass Eduard Schmied im Jahr 2008 den Verband von Theo Hartmann übernommen hatte, damals noch im stolzen Hotel Hilton, das jetzt bereits dem Abbruch geweiht ist.

Schmied begleitete eine wechselvolle Geschichte des Verbandes, mit dem vielbejubelten Stücki-Neubau, der H2-Eröffnung Pratteln-Liestal, aber auch einem unruhigen und nicht erwünschten Abstecher in den vertragslosen Zustand. Doch in der Vergangenheit hatte man nicht bloss unerfreuliche Ereignisse zu vermelden, sondern sehr viele kameradschaftlich-freundschaftliche Anlässe, wo man unter Freunden die verschiedenen Sprünge der Baukonjunktur besser verdauen konnte. Schmied sei keineswegs ein unpolitischer Präsident gewesen, aber einer, der immer diplomatisch diskret genug war, um überzeugen zu können, der aber nie verletzen konnte. Felix Oehri, der Edi Schmied auf dem beruflichen Lebensweg schon sehr früh freundschaftlich begegnet war, dankte ihm für die spannende und angenehme Zeit.

Abschied von Björn Hansen

Felix Oehri verabschiedete zudem auch Björn Hansen aus dem Vorstand, dem er seit 2000 angehört hatte und der in all dieser Zeit nichts unversucht gelassen habe, andere so nachhaltig wie möglich zu



Vizepräsident hält Noch-Präsident Eduard Schmied fest



Björn Hansen wird von Felix Oehri verabschiedet

beeinflussen, wie er mit einem Augenzwinkern beifügte. Er habe sich aufgrund seines vertieften Einblicks in die Belange der Arbeitgeber- wie auch Arbeitnehmerseite ein fundiertes Fachwissen erarbeitet, das ihn zum gefragten Spezialisten gemacht habe. Hansen sei schon sehr früh ein Computer-Spezialist gewesen, der immer die neuesten Geräte nutzte und diese vor allem auch zu beherrschen verstand. Als kritisches Vorstandsmitglied habe er immer den ihm eigenen Humor bewahrt.

Jungfernrede von Rolf Graf

Seine mit Spannung erwartete «Jungfernrede» als neugewählter Präsident hielt Rolf Graf gegen den Schluss des Nachmittags. Und er tauschte dafür den Kitzel und die Krawatte zunächst gegen eine Überbluse und einen Bauhelm ein und hielt stolz Kelle und Wasserwaage in die Luft. Ein ebenso ungewöhnlicher

wie auch unkonventioneller Auftritt, der ihm leichte Nervosität einbrachte, wie er gestand. Graf berichtete davon, dass er sich kürzlich wieder einmal als Mitarbeiter an der Baufront aufgehalten hat und dabei sehr viel Freude empfinden konnte. Das habe einen positiven Effekt auf die Mitarbeiter, signalisiere das doch, dass sich der Chef nicht zu schade ist, wieder einmal «schmutzige Hände» zu bekommen. Dabei erinnerte er sich an seinen eigenen, schon in der Jugendzeit vorhandenen Traumberuf, den «schönsten Beruf auf der Welt». Denn es gebe nichts Schöneres als selber Hand anzulegen und mitzuverfolgen, wie ein Bauwerk entsteht.

Mehr sein als Baumanager

Der Berufsstolz freilich habe in den letzten Jahren abgenommen, dabei sei man doch Baumeister, und nicht einfach Baumanager. Zugegeben, die Zeiten hätten sich geändert. Auch die



Elena Franz mit Levin Kurt



Roland Beutler, Daniel Allemann, Axel Christ, Bernhard Weber

Rolf Graf

Hans Graf AG Bauunternehmung, Maisprach

Beruflicher Werdegang

- 1978 EFZ Maurer
- 1984 Baupolier mit eidg. Fachausweis
- 1987 Eidg. dipl. Maurermeister
- 1990 Eidg. dipl. Baumeister
- 1997 Geschäftsübernahme väterlicher Betrieb Hans Graf AG, Maisprach

Verbandstätigkeiten

- 2002 Vorstand BRB 2002, Ressort Aus- und Weiterbildung
- 2004 Vorstand MLS Verein und Stiftungsrat MLS Stiftung
- 2004 BBR (Bildungsbeirat SBV)
- B & Q Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (Präsident) Grundbildung
- Referent Bildungszentrum Bau Sursee (Baumeister und Geschäftsführung Bau)
- Schulrat GIBM (Gewerblich-Industrielle Berufsschule in Muttenz)

Bierwagen, die früher zur Pausenzeit vorgefahren waren, seien verschwunden. Doch das schlechte Image bestehe nach wie vor. Deshalb stünden die Baumeister in der Pflicht, das zu ändern. Er denke dabei an die vielen modernen Hilfsmittel, an die zahlreichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Den Preis und die Rabatte machten die Baumeister freilich selber, rief er in den Saal und fügte an, er staune manchmal über die Nachgiebigkeit und das unterwürfige Verständnis der Baumeister – für die Not anderer...

Auch am Staatswesen bauen

Doch man sei nicht nur Baumeister, sondern auch Teil eines Staates. Daraus ergebe sich, dass man nicht nur Häuser und Strassen bauen dürfe, sondern auch mithelfen müsse am Aufbau von Gemeinden, Kantonen und Staat. Graf dankte schliesslich Eduard

Schmied und Björn Hansen für die gute Zusammenarbeit.

Wer nichts lernt, bleibe einfach stehen, meinte der bisherige Ausbildungsverantwortliche des Verbandes, und er plädierte zum Schluss für einen aktiven Dialog. Bauen müsse immer Freude machen. Deshalb gehöre man im Zweifelsfall ohnehin zu den Optimisten. Die Rede von Rolf Graf wurde mit viel Beifall verdankt.

An Gian-Luca Lardi als oberstem Schweizerischen Baumeister war es, über die künftige Entwicklung zu reden. Zunächst äusserte er sich lobend über die Region, habe er doch so viele Kräne in und um Basel gesehen («Es wird schön gebaut hier»). Bezüglich Landesmantelvertrag hofft er auf die Allgemeinverbindlichkeitserklärung auf den 1. Juli dieses Jahres. Sorgen mache er sich darüber, dass die Kosten auf dem Bau gegenüber dem Ausland steigen. Die Arbeitskosten müssten

Der neue BRB Vorstand

An der Generalversammlung 2016 gewählt:



Thomas Lüdin (Stamm Bau AG), Sandra Ziegler (Ziegler AG), Niklaus Heinimann (Heinimann AG)

Von der Generalversammlung 2016 für weitere vier Jahre bestätigt:

Daniel Allemann (Walo Bertschinger AG)
 Rolf Graf (Hans Graf AG)
 Michael Haug (Ernst Frey AG)
 Roger Mürner (Rofra AG)
 Felix Oehri (Frutiger AG)
 Dominik O. Straumann (Straumann-Hipp AG)
 Mirko Tozzo (Tozzo AG)

Präsident:

Rolf Graf (Hans Graf AG)

Zu Ehrenmitgliedern gewählt:

Eduard Schmied, Björn Hansen



Das neue Vorstandsmitglied Sandra Ziegler bereits am Telefon



Freimitglied Ruth Straumann mit Felix Oehri und Ehrenmitglied Urs Berger



Vorstandsmitglied Dominik Straumann und Geschäftsführer Theodor Häner



Freimitglied Toni Rickenbacher im Gespräch mit Rolf Graf



Christian Morath mit Schwester Michèle Morath und Felix Oehri



Rolf Graf stürzt sich in Arbeitskleider

deshalb gesenkt werden können. Er erwähnte hierzu als Stichworte die Arbeitszeitdauer und die Flexibilisierung der Arbeitszeiten.

Nicht dem Billigsten, dem Besten!

Bezüglich dem Offertwesen bemängelte er, dass heute 90 Prozent der Zuschläge an den billigsten Anbieter gehen. Die Idee vom «billigsten» Anbieter sei aber über den Bereich der Wirtschaftlichkeit zu definieren. Wirtschaftlich sei, was längerfristig günstig ist. Das sei deutlich mehr als eine kleine Momentaufnahme aus Sicht des Kalkulators.

Auch erinnerte Lardi an die Forderung, dass mehr Baumeister in die Politik einsteigen müssten. Ferner beklagte er die «Atomisierung» der Baubranche, bei der viele kleine Unternehmen entstünden, denen dann aber für die konkrete Abwicklung das entsprechende Kaderpersonal fehlten. Er plädierte deshalb für Zusammenschlüsse der einen oder anderen Art. Denn hohe Strukturkosten gefährdeten die Konkurrenzfähigkeit.

Zum Schluss der Versammlung liess man sich kulinarisch verwöhnen,

nutzte aber ausgiebig die Gelegenheit zu einem angeregten Meinungs- austausch – kreuz und quer über die jeweiligen 8er-Tische.



Haben gut lachen: die Freimitglieder Toni Rickenbacher und René Sütterlin mit Eduard Schmied



Armando Casanova und Ehrenmitglied Urs Berger



Reto Ryffel und Levin Kurt

Absolventen höherer Ausbildung

Anlässlich der Generalversammlung wurden geehrt:

Diplomierter Baumeister
Axel Christ, Büsserach
Walo Bertschinger AG, Frenkendorf

Unternehmensführung NDS HF
Tobias Schmied, Ettingen
Marti AG, Pratteln

Bauführer HF Verkehrswegebau
Adrian Schweizer, Lampenberg
Gysin Tiefbau, Hölstein

Polierprüfung mit Auszeichnung
Roman Hasler, Thürnen
Hasler AG, Bauunternehmung, Thürnen



Ehrenmitglied Robert Schnetzer mit Eduard Schmied

Agenda

Freitag, 24. Juni 2016

SBV-Generalversammlung in Luzern (Die Mitglieder werden direkt eingeladen)

Mittwoch, 29. Juni 2016:

Lehrabschlussfeier der Maurer
Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Muttenz

Donnerstag bis Samstag, 20. – 22. Oktober 2016:

6. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse
Der BRB präsentiert die Berufsfelder Maurer und Strassenbauer

Montag, 28. November 2016:

Herbst-Mitgliederversammlung im Hotel Mittenza in Muttenz

Impressum

Herausgeber:

BRB Bauunternehmer
Region Basel

Redaktionsschluss:

28. April 2016